

Das Vermächtnis

Fast jeder fünfte Golfplatz in Bayern trägt die Handschrift von Donald Harradine und seinem Sohn Peter. Mit ihren großartigen Arbeiten haben sie den Stil einer ganzen Epoche und einen erheblichen Teil der bayerischen Golflandschaft geprägt

Ⓟ Michael Möser

Foto: Golf Resort Sommeralp (Platz Sommeralp)

Typische Handschrift: Donald Harradine entwarf zahlreiche Plätze in Bayern, hier seine Layout-Studie vom St. Eurach Land & Golfclub



entwickelte aber bald seine ganz eigene Handschrift. Charakteristisch für ihn sind sparsam eingesetzte Bunker auf den Fairways sowie strategisch platzierte Bäume. Sein Credo lautete: »Lieber ein guter Par 69-Golfplatz als ein schlechter Par 72«. Sein erster Platz in Bayern waren 1958 die ersten sechs Löcher vom Tegernseer GC in Bad Wiessee. Drei weitere Bahnen folgten dort 1961. 1968 legte er die ersten neun Löcher des GC Regensburg an, den er 1981 auf 18 Bahnen erweiterte. 1975 baute er den 18-Löcher-Platz

H

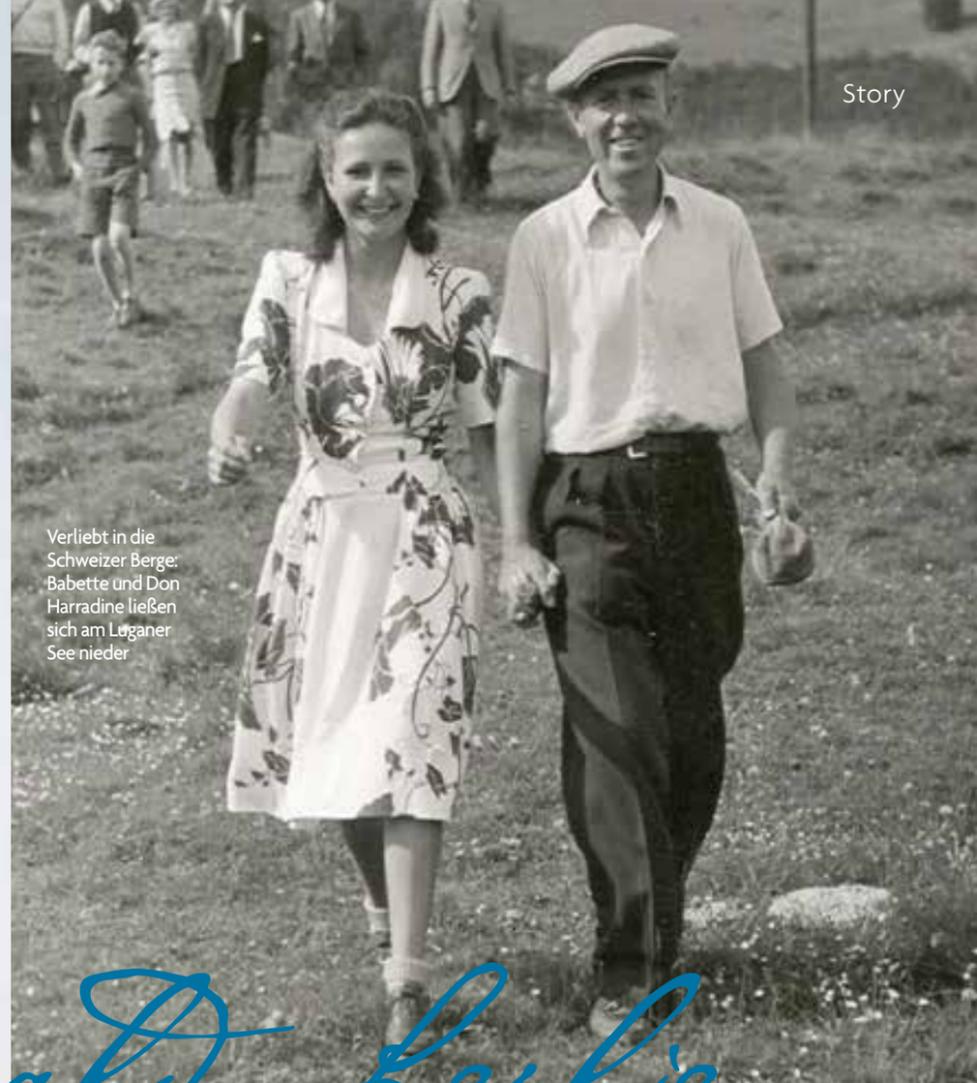
icht allzu vielen Golfern hierzulande dürfte der Name **Donald Leslie Harradine** ein Begriff sein. Obwohl vermutlich fast jeder, der schon einmal in Bayern Golf gespielt hat, dies auf einem Harradine-Platz getan hat. Don wurde 1911 in Enfield bei London geboren und wuchs bei seinem Stiefvater, dem Golf-Pro Albert Hockey, auf. Im Schweizer Kurort Bad Ragaz bekam Hockey 1929 den Auftrag für den Ausbau des Golfplatzes zur 9-Löcher-Anlage. Sein Stiefsohn half ihm dabei und fand so Geschmack an dieser Arbeit. Nach Kriegsende erhielt Donald erste Aufträge als Platzbauer und zog mit seiner Familie nach Caslano bei Lugano um. Zu Beginn besaß er eine Baufirma, die Aufträge für einige Plätze übernahm, später richtete er dann in seinem Haus sein Planungsbüro ein.

Harradine war als Golfarchitekt Autodidakt und orientierte sich an der Tradition alter englischer Parkland-Kurse. Seine ersten Designs waren Hotelplätze in der Schweiz, in Davos und Arosa. 1956 übernahm er zusammen mit dem damals bereits renommierten Fred Hawtree das Re-Design des 18-Löcher-Platzes in Bad Ragaz, den er zum Teil ja noch aus seiner Jugend kannte. Hier lernte er,

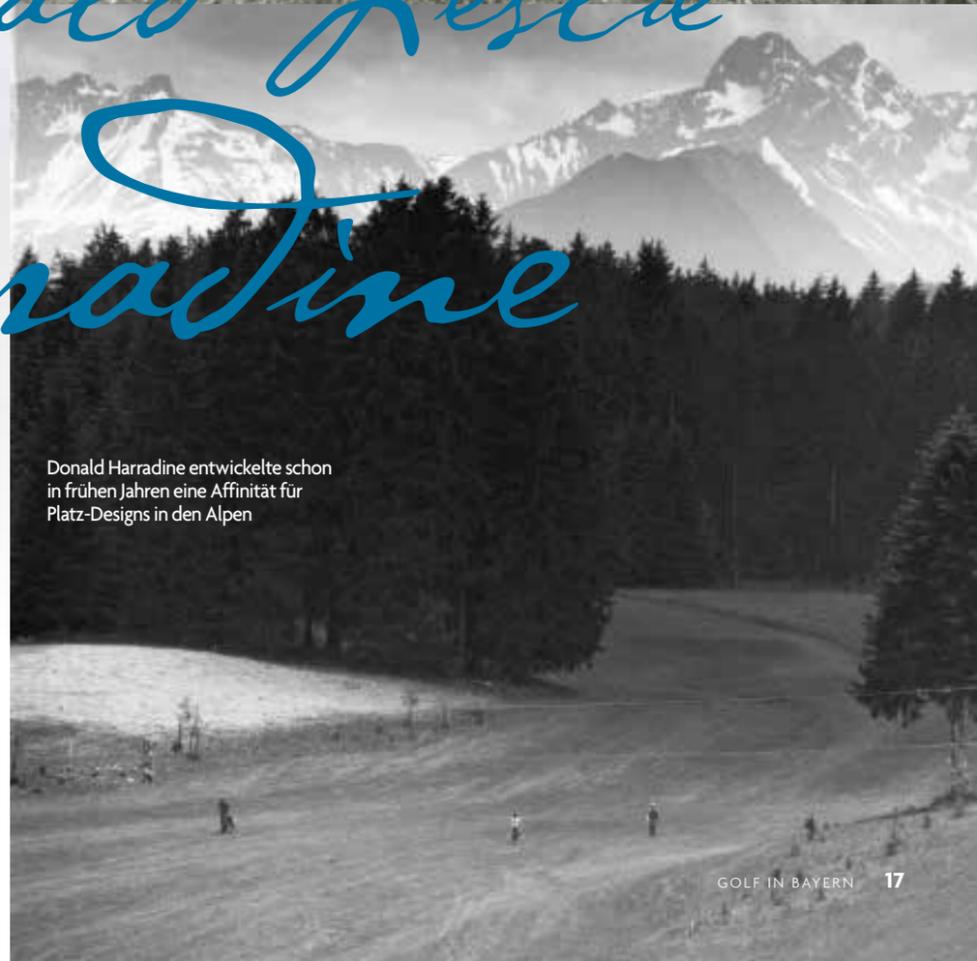
wie man in den Alpen auf Höhenlagen Rasenflächen anlegt und pflegt. Donald Harradine wurde so Spezialist für alpines Gelände und konnte selbst in schwierigen Lagen noch exzellente Plätze bauen. Er orientierte sich zwar an den herkömmlichen Design-Stilen,

Fotos: Harradine

Donald Leslie Harradine



Verliebt in die Schweizer Berge: Babette und Don Harradine ließen sich am Luganer Seenieder



Donald Harradine entwickelte schon in frühen Jahren eine Affinität für Platz-Designs in den Alpen

Sonnenalp im Allgäu, 1980 übernahm er den Ausbau auf 18 Löcher des GC Augsburg und 1984 die Erweiterung des GC Oberfranken. Ab 1986 wurde Harradine vom deutschen Landschaftsarchitekten Götz Mecklenburg unterstützt, der ab 1992 auch mit Donalds Sohn Peter zusammenarbeitete. Die Harradine



»Die Basis des Erfolgs von Don Harradine als Golfarchitekt lag in seiner Fähigkeit, das Potenzial einer Landschaft sofort zu erkennen. Er brauchte nicht viel Zeit, um ein Layout zu zeichnen, manchmal war schon nach wenigen Stunden eine Grundidee für einen Golfplatz zu Papier gebracht. Es brauchte selten Änderungen der Planung, auch vielleicht deshalb, weil man an ihn und seine Fähigkeiten glaubte.«

Götz Mecklenburg

Schmuckstück: Viele Harradine-Designs zählen zu den besten Plätzen in Bayern. Der GC Garmisch lebt natürlich auch von der imposanten Kulisse, ein Bild aus frühen Tagen (ure.). Donald Harradine war ein großartiger Golfer mit Handicap +5



Biographie und Philosophie: Das Buch über Donald Harradine schrieb sein Partner Götz Mecklenburg



Golf GmbH wurde 1988 gegründet. Von Mecklenburg stammt auch das Buch »Donald Harradine & Golf – Biographie eines Pioniers der Golfarchitektur«. Donalds Sohn Peter trat bereits ab Ende der Sechziger-Jahre langsam in die Fußstapfen seines Vaters und half bei der Realisierung zahlreicher Projekte mit, in Bayern z.B. in Erding-Grünbach, St.Eu-

rach und Garmisch. Donald Harradine starb am 26. September 1996 in seinem Haus am Luganer See. Mit Sohn Peter und Enkel Michael (29 und Plus-Handicap-Spieler) arbeitet nun die dritte und vierte Generation der Familie in der Architektur von Golfplätzen. Mit mehr als 100 Golfanlagen in Europa prägten die Harradines den Stil einer ganzen Epo-

che. Weltweit hatten und haben die Harradines bei über 200 Anlagen die Hände im Spiel. Davon stammen über 160 von Peter Harradine, der in Bayern mit Götz Mecklenburg für das Design von über einem Dutzend Kursen verantwortlich zeichnet. Sein Vater war beim Bau von 18 Golfplätzen im Freistaat beteiligt, darunter so bekannte An-

Fotos: Dornte, Mecklenburg

lagen wie St. Eurach, Beuerberg oder Schloss Klingenburg. Das Schaffen von Donald und Peter Harradine in Bayern zieht sich über fast 50 Jahre hin. Dabei findet sich fast in jeder Ecke des Freistaats eines ihrer Designs. Eigentlich ein bisschen schade, dass ihre Werke in den betreffenden Club-Historien nur selten gewürdigt werden. □



Ein »Klassiker« in der bayerischen Golflandschaft: St. Eurach L&GC, entworfen von Donald und Peter Harradine

DESIGNS, RE-DESIGNS UND ERWEITERUNGEN IN BAYERN DER HARRADINE GOLF GMBH

Die HGmbH wird von Platzarchitekt Götz Mecklenburg (GM) als Geschäftsführer und von Peter Harradine als Senior Golf Architect geleitet.

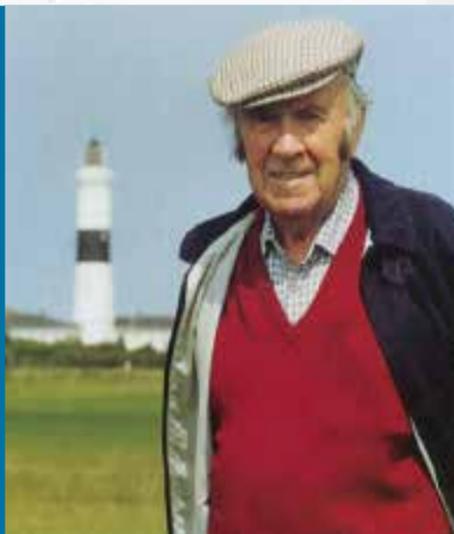
- GC Pottenstein
- GC Donauwörth
- GC Vilsbiburg
- Golfpark Gut Häusern
- GC Am Nationalpark Bayerischer Wald
- GC Deggendorf auf der Rusel (2. Neun)
- GC Schloss Guttenburg
- GC Main-Spessart
- GC Schloss Reichertshausen (GM für HGmbH)
- GC Altötting-Burghausen (GM für HGmbH)
- GC Schloss Elkofen (GM für HGmbH)
- GC Eschenried und GC Eschenhof (GM für HGmbH)
- GC Anthal-Waginger See (GM für HGmbH)
- GC Bad Füssing (GM für HGmbH)
- GC Erding-Grünbach (2. Neun, GM für HGmbH)
- GC Stiftland (GM für HGmbH)
- GC Thyrnau-Rassbach (GM für HGmbH)

Was sein Vater einst begann, führt Peter Harradine (re.) fort. Unterstützt wird er dabei von Götz Mecklenburg, der bereits mit Don zusammenarbeitete und bis heute die Design-Firma Harradine in Europa vertritt. Er war auch bei zahlreichen Platzentwürfen in Bayern beteiligt

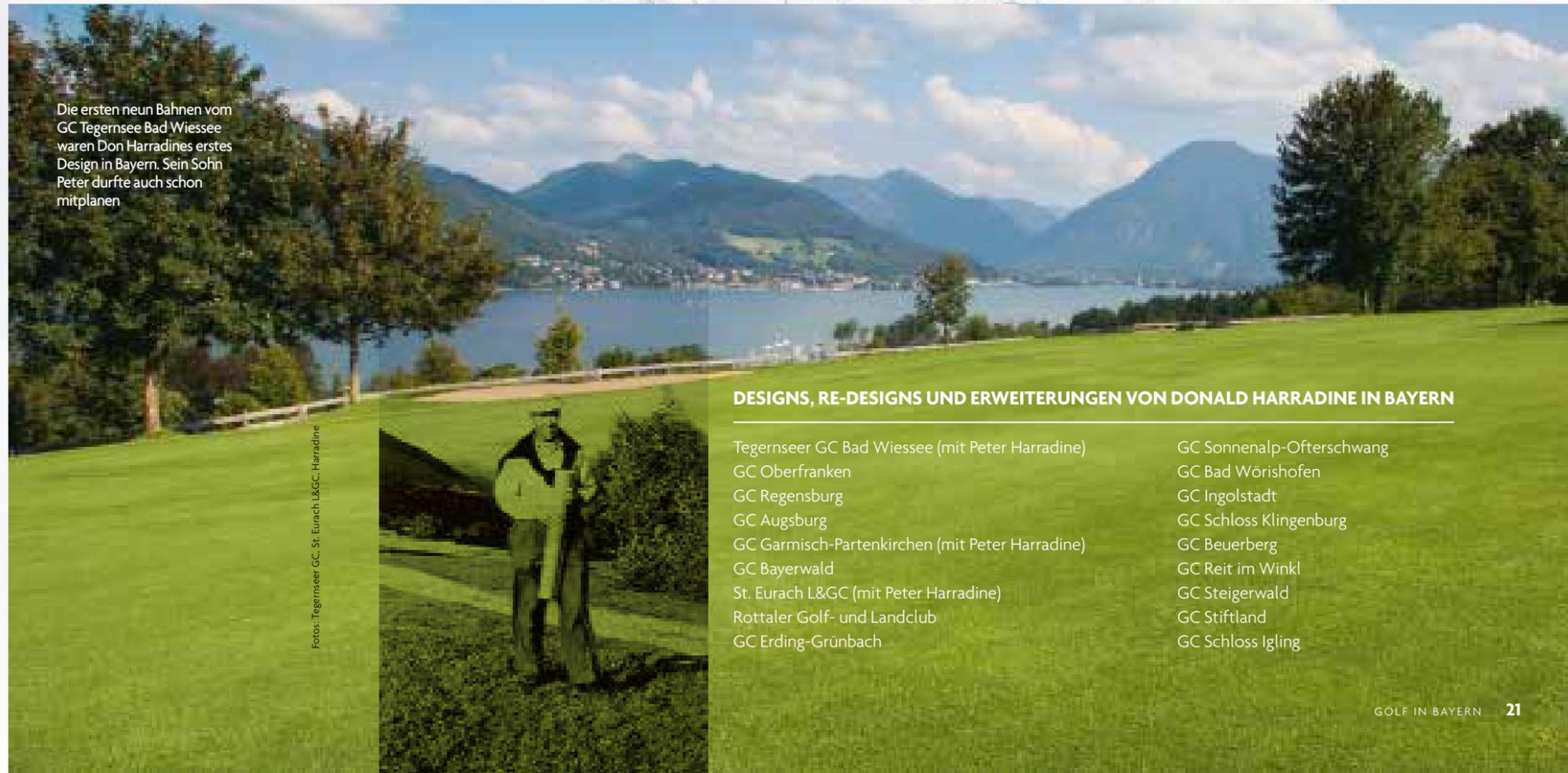


TURNIER FÜR GREENKEEPER

Seit 1999 gibt es jedes Jahr die **Donald Harradine Memorial Trophy**, die dieses Jahr vom 20. bis 22. September in Bad Kleinkirchheim ausgetragen wird. Eines von Don Harradines Hauptanliegen war es, den Greenkeepern eine erstklassige Ausbildung und Schulung zu ermöglichen und ihnen zu einer hohen Anerkennung zu verhelfen, da er sie für die wichtigsten Männer auf dem Platz hielt. Deshalb gründete er 1968 die International Greenkeeper's Association (IGA). Die daraus entstandenen nationalen Greenkeeper-Verbände spielen heute eine wichtige Rolle in der Golfindustrie. Die Trophy wurde geschaffen, um all diese Werte jährlich wieder in Erinnerung zu rufen. Das Golfturnier ist co-organisiert und steht unter der Schirmherrschaft der deutschen, schweizer, österreichischen und slowenischen Greenkeeper-Verbände sowie der FEGGA (Federation of European Golf Greenkeepers Associations) und wendet sich vor allem an die Head-Greenkeeper dieser vier Länder.



Als Golfplatzarchitekt war Harradine hauptsächlich in den Alpen tätig. Ausnahmsweise verschlug es ihn mal in den hohen Norden, hier im GC Sylt



Die ersten neun Bahnen vom GC Tegernsee Bad Wiessee waren Don Harradines erstes Design in Bayern. Sein Sohn Peter durfte auch schon mitplanen

Fotos: Tegernsee GC, St. Eurach L&GC, Harradine

DESIGNS, RE-DESIGNS UND ERWEITERUNGEN VON DONALD HARRADINE IN BAYERN

- Tegernseer GC Bad Wiessee (mit Peter Harradine)
- GC Oberfranken
- GC Regensburg
- GC Augsburg
- GC Garmisch-Partenkirchen (mit Peter Harradine)
- GC Bayerwald
- St. Eurach L&GC (mit Peter Harradine)
- Rottaler Golf- und Landclub
- GC Erding-Grünbach
- GC Sonnenalp-Ofterschwang
- GC Bad Wörishofen
- GC Ingolstadt
- GC Schloss Klingenburg
- GC Beuerberg
- GC Reit im Winkl
- GC Steigerwald
- GC Stiftland
- GC Schloss Igling